

Mag sein, dass die Schrecken von Gewalt, Terror und Krieg sich so übermächtig
in unserer Welt zeigen,

mag sein, dass die Finsternis des Misstrauens und der Ablehnung
ein menschliches Herz ganz und gar besetzen können,

mag sein, dass vernichtendes Potential alles Positive und Aufbauende
nicht zur Geltung kommen lässt,

mag sein, dass das Zerbrechliche widerstandsfähiger erscheint als das Unverwüstliche.

Die Menschwerdung Jesu Christi erzählt die Geschichte
Von der bleibenden Hoffnung, die jedes Neugeborene mitsichbringt,

von der unverwüstlichen Kraft des Lebens,

von der Erkenntnis, dass selbst ein kleines Licht
sich gegen große Dunkelheit durchsetzen kann,

von der Erfahrung, dass Liebe und Hingabe stärker sind als Hass und Egoismus.

Msgr. Dr. Werner Schrüfer,
Bistum Regensburg